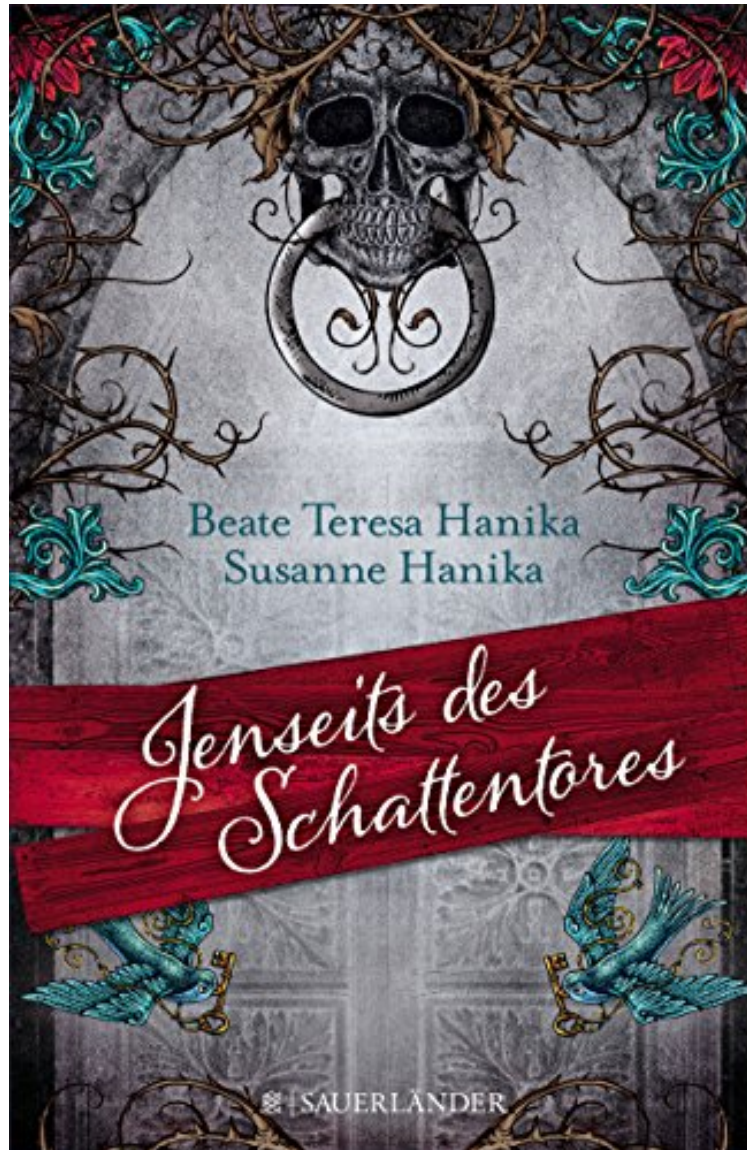


[Read now] Jenseits des Schattentores

## Jenseits des Schattentores

Von Beate Teresa Hanika, Susanne Hanika  
DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #284003 in eBooksVerffentlicht am: 2015-09-24Erscheinungsdatum:  
2015-09-24File Name: B00WTIDU2G | File size: 79.Mb

**Von Beate Teresa Hanika, Susanne Hanika : Jenseits des Schattentores** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Jenseits des Schattentores:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wenn das Schicksal zuschlagt....Von Solaria v. Bcher aus dem FeenbrunnenKurzbeschreibungDie 17 Jhrige Aurora Perrini wei noch nicht was sie nach dem aufregenden Tag am Abend erwartet und ist auch sicher niemals darauf gekommen, das dieses Gesprch ihr ganzes Leben verndern wird.Denn was Aurora nicht wei ist das sie nicht nur von einer Gtin

beobachtet wird, sondern in ein Schicksal gerät das mit mehr als einem Leben verknüpft ist. Und genau das passiert der lieben Aurora die in ein Abenteuer bis in die Tiefen der Unterwelt gerät... Cover Das Cover ist einfach nur WOW... und ein richtiger Eyecatcher mit den Ranken die eine Tür oder ein Tor umrahmen und mit den zwei Vögeln und Schlüsseln sowas wie sagen wollen, während einer der Schlüssel und während gut denn einer wird der richtige sein. Jedenfalls ging mir das durch den Kopf als ich das Cover sah. Für mich mehr als gut gelungen und die Beschriftung ist auch passend gewählt. Schreibstil Das Autorenduo Beate Teresa Hanika Susanne Hanika haben einen tollen flüssigen bildhaften Schreibstil der mich schon gleich am Anfang mitgenommen hat in die Welt der Mythen und Götter, die eigentlich nicht in das menschliche Geschehen eingreifen wollen, außer es stellt sich als so ungewöhnlich da, wie bei der lieben Aurora, die ja wirklich in eine Sache gerät die ich nicht nur Hammer finde, sondern auch noch auf Leon trifft... ;) Meinung Wenn das Schicksal zuschlägt.... Dann aber richtig, denn in Auroras Fall ist es genau so gekommen. Aber nun zum Anfang erstmal. Aurora hat manches Mal einfache Aufgaben die sie gerne erledigt auch wenn sie noch nicht den größeren Sinn dahinter versteht. Aber diese Aufgaben wie z.B. eine Statue anzufassen oder wo einzudringen wo sie nichts zu suchen hat, bringt sie zwar in Schwierigkeiten aber nicht seitens der Carabinerie sondern von Seiten ihres Vaters der dies Brühwarm von der Nachbarin erzählt bekommt. Das dieser nicht begeistert ist und Aurora zusätzlich etwas verschweigt ist nicht nur schlimm sondern für Aurora zu viel, denn sie merkt das etwas ganz und gar nicht stimmt und das ihr Vater vielleicht Hilfe gebrauchen könnte. Aber der denkt wenn er ihr sagt dass sie zu der Tante Zia muss ist alles so wie er es möchte. Dabei hat er aber nicht mit dem Sturkopf Auroras gerechnet die daraufhin von zuhause ausreißt und versucht unterzutauchen. Allerdings war Aurora da noch nicht auf die Idee gekommen ausgerechnet denn falschen Weg einzuschlagen. Das hat auch die uralte Göttin Persephone versucht zu verhindern. Aber das Schicksal wollte das Aurora genau an einen Ort kommt wo sie nicht nur einen gewissen Leon trifft, der sie malos regert, da er sich für Mr. Obercool hält und auf der anderen Seite mit seinem Blick nicht mehr loslässt und seinem Mentor Tatrarnedes. Beide wohnen im Haus wo Aurora laut Anzeige eine freie Wohnung vermutet. Was Sie allerdings dort erwartet ist eine Leiche von einem sogenannten Skipper dem sein Kopf mehr ab als dran ist und eine genervte und aufgebrachte Luna die nicht gerade amüsiert ist über die Hilfe die sie denkt in Aurora geschickt bekommen zu haben. Und als wäre das nicht schon schlimm und grotesk genug tauchen auch noch zwei Männer auf denen man lieber nicht begegnen will. Und zwar Männer von einem gewissen Angelo Pinotti die Kobalt Sky und Santiago heißen und Aurora in die Mangel nehmen. Aber die hat mit Luna besprochen eisern zu sein, denn wenn die beiden herausfinden würden dass der Skipper Tod ist wäre das auch der Tod der beiden Mädchen. Aber Aurora ist taff was angesichts der Situation schon ziemlich angsterregend ist und beide versuchen nachdem die Männer warten mit der Leiche über die Feuerleiter zu entkommen. Hier sei angemerkt das sich das ganze schwieriger gestaltet als die beiden angenommen hatten und das sie in einer Wohnung halt machen müssen um um Hilfe zu fragen. Und ja, genau der Typ der Aurora zwar vorher aus dem Aufzug geholfen hat und dann mit der Aussage sie wäre nicht sein Typ davon gerauscht ist und zwar Leon. Genau der befindet sich in dieser Wohnung und ist überrascht Aurora so schnell wieder zusehen. Aurora ist davon gar nicht begeistert und merkt dass ihr keine andere Wahl bleibt und gemeinsam beschließen sie den Leichnam wegzubringen. Aber Leon verwirrt Aurora und beide werden ihres eigenen Schicksals Schmied... und zwar in dem Moment wo Aurora das Haus betreten hatte und ein rasantes Abenteuer beginnt. Für mich sehr gelungen die Gefühle von Aurora oder auch das Persephone ihr über die Schulter schaut. Einfach Klasse und ich konnte die Geschichte nicht mehr aus der Hand legen und musste schon schmunzeln, denn zwischen Leon und Aurora fliegen die Funken. Fazit Absolut empfehlenswert und Klasse gelungen!! 5 von 5 Sternen 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mythologie trifft auf Moderne Von Manus Tintenkleckseber die Autorinnen: Beate Teresa Hanika, geboren 1976 in Regensburg, ist Fotografin. Bereits seit ihrem zehnten Lebensjahr schreibt sie Geschichten und Gedichte. Sie lebt mit ihrer Familie in einem kleinen Ort in der Nähe von Regensburg. Susanne Hanika lebt mit Mann und Kindern in Regensburg. Die Schwestern schreiben seit 2010 im Jugendbuchbereich. Kindern und Jugendlichen die Begeisterung zum Lesen zu vermitteln, liegt ihr sehr am Herzen. Zum Inhalt: Klapptext Rom, die Ewige Stadt: Eigentlich sucht die siebzehnjährige Aurora nur eine Wohnung, doch die Besichtigung läuft anders als erwartet ... Komm rein, wurde ja auch Zeit! Es ist was schiefgegangen, und jetzt liegt er tot da drin, wird sie von der ein paar Jahre älteren Luna begutet. Und bevor Aurora das Missverständnis aufklären kann, hilft sie schon, die Leiche zu beseitigen. Hals über Kopf gerät sie in ein rasantes Abenteuer, das selbst vor den Toren der Unterwelt nicht haltmacht, und verliebt sich auch noch in einen ungehobelten Kerl. Das alles beobachtet die uralte Göttin Persephone und kann einfach nicht anders, als in die Irrungen und Wirrungen dort unten einzugreifen! Meine Meinung: Aurora hat mich gleich begeistert. Ich mag den Namen sehr und er passt so toll zu ihr. Sie ist mutig und hat eine Kampfnatur. Bei Luna war ich zweigeteilt in meiner Meinung, mal mochte ich sie, mal hab ich ihr überhaupt nicht über den Weg getraut. Sie ist sehr interessant und facettenreich gestaltet. Alle Charaktere haben ihren besonderen Charm, selbst Hades hat mich total begeistert. Persephone und Kassiopiea als Team sind unschlagbar komisch. Persephone immer genervt und Kassiopiea immer chaotisch. Ich bin total begeistert von dieser Geschichte. Für mich ist sie flüssig und die Irrungen und Wirrungen sind gekonnt eingebaut und auch sehr logisch. Genauso wie Aurora, wird der Leser in die Geschichte hineingeworfen und weiß, genauso wie sie, lange nicht, was hier eigentlich gerade passiert. Es hat einen großen Spaß gemacht, zusammen mit Aurora rauszufinden, wem man vertrauen kann, wem nicht, wem man die Stirn bieten muss und was eigentlich überhaupt passiert. Ich wute bis zum Schluss nicht, in welche

Richtung sich die Geschichte entwickelt und war von diesem sehr begeistert. Der Schreibstil ist fesselnd und spannend und hat mich in eine wunderbare magisch-mythische Welt gezogen, in der ich gerne noch länger verweilt hätte. Cover: Das Cover ist traumhaft schön, passt super zur Geschichte und hat mich magisch angezogen. Fazit: Griechische Mythologie nach Rom in die moderne Welt gepackt - funktioniert großartig! Ich bin total begeistert und gefesselt von der Geschichte und ich hoffe, dass wir noch mehr davon zu lesen bekommen. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nett, aber kein "Must-Have". "Von Krink" "Jenseits des Schattentores" von Beate Teresa und Susanne Hanika handelt von der siebzehnjährigen Aurora in Rom, die in pubertärem Brass von zuhause abhaut, um sich eine eigene Wohnung zu suchen. Dabei trifft sie auf eine Auftragskillerin, die durch unvorhergesehene Verwicklungen die Leiche eines Mannes aus dem Weg schaffen muss. Hinter dieser Leiche sind allerdings die mächtigsten Männer verschiedener Mafia-Clans her - und das ganze beobachten die griechischen Götter aus dem Himmelreich. Die können es schließlich nicht lassen, und wagen sich auf die Erde, um einzugreifen. Dazu kommen noch diverse Liebschaften - sowohl götter- als auch menschlicherseits. Klingt nach viel? Ist es auch. Die Ankündigung vom Fischer-Verlag verspricht: "Romantisch, spannend, witzig, phantastisch Romantasy vom Feinsten!" Dem lässt sich zwar zustimmen. Tatsächlich wäre der Geschichte jedoch eine Auswahl dieser Kriterien besser bekommen. Entweder Action und Romantik, oder Humor und Fantasy beispielsweise. Denn während Aurora von einem actionlastigen Ereignis in das nächste stolpert, sich verliebt, romantische Momente erlebt, Vaterprobleme klärt, mit Waffen hantiert, Witze reit, Angst hat, auf die griechische Götterwelt trifft, noch mehr Witze reit und dabei dauerhaft mit Fluchen und Umgangssprache bombardiert wird, bleibt die angepriesene Rahmenhandlung fade im Hintergrund. Wer mit 14 Jahren noch keine umfassenden Kenntnisse über die griechische Mythologie erfahren hat, der sollte sich damit, um die Andeutungen in dieser Geschichte zu verstehen, vor der Lektüre ausführlich auseinandersetzen. Während andere Geschichten derartiges Wissen subtil vermitteln, verursacht der Aspekt hier eher Unverständnis. Wer die göttliche Beobachterin mit ihrer Kugel eigentlich ist, erfährt man erst ab etwa der Mitte des Buches. Was es mit ihr und der Liebesgeschichte mit Hades auf sich hat, kann man besser googeln. Und warum hängen die griechischen Götter in Rom herum? Zufall? Schade ist, dass die Story Persephones Erzelperspektive und die Deus-Ex-Machina-Momente gar nicht gebraucht hätte. Dann wäre zwar immer "nur noch" eine typische Jugendbuchstory herausgekommen, aber immerhin wäre der mysteriöse-schöne jugendliche Verführer mal kein Vampir, Wolf oder Alien. Obwohl Beate Teresa und Susanne Hanika beim Schreiben Talent beweisen und ein rasantes, für Jugendliche durchaus unterhaltsames und fesselndes Szenario entwerfen, gibt es stellenweise langatmige Erklärungen und unnötige Ausdehnungen. Ein etwas klareres Konzept, um gut hundertfünfzig Seiten gekürzt, hätte in der Tat einen Kai-Meyeresken-Bestseller hervorbringen können. "Jenseits des Schattentores" ist leider nicht mehr als eine nette Geschichte für Vierzehnjährige, welche sich auf das Romantasy-Genre eingeschossen und deswegen schon alle Bestseller gelesen haben.

Kurzbeschreibung Romantisch, spannend, witzig, phantastisch Romantasy vom Feinsten! Rom, die ewige Stadt: Eigentlich sucht die siebzehnjährige Aurora nur eine Wohnung, doch die Besichtigung läuft anders als erwartet ... Komm rein, wurde ja auch Zeit! Es ist was schiefgegangen, und jetzt liegt er tot da drin, wird sie von der ein paar Jahre älteren Luna begrüßt. Und bevor Aurora das Missverständnis aufklären kann, hilft sie schon, die Leiche zu beseitigen. Hals über Kopf gerät sie in ein rasantes Abenteuer, das selbst vor den Toren der Unterwelt nicht Halt macht, und verliebt sich auch noch in einen ungehobelten Kerl. Das alles beobachtet die uralte Göttin Persephone und kann einfach nicht anders, als in die Irrungen und Wirrungen dort unten einzugreifen! Packende Romantasy von dem erfolgreichen deutschen Autorinnenteam Beate und Susanne Hanika! Für alle Fans von Kai Meyer und Josephine Angelini Pressestimmen In erster Linie aber schaffen sie mit jeder Menge Spannung, Action, historischen Wirrungen und Romantik ein wunderbares Leseerlebnis. (Love Letter, Oktober 2015) Kurios, spannend und auf alle Fälle lesenswert! (Die Welt der Gedanken 2015-10-18) Mit "Jenseits des Schattentores" haben Beate Teresa und Susanne Hanika eine interessante Idee gekonnt umgesetzt. (Fantastic books 2015-10-09) Eine wirklich packende Romantasy von dem erfolgreichen deutschen Autorinnenteam Beate und Susanne Hanika. (Lisa Immer-mit-Buch 2015-10-10) Dieser Abenteuerroman hat richtig viel Spaß gemacht und mich tief in griechische Mythen und römisches Flair eintauchen lassen. (Vanessas Bucherecke 2015-09-28) Griechische Mythologie nach Rom in die moderne Welt gepackt - funktioniert großartig! Ich bin total begeistert und gefesselt von der Geschichte [] (Manu Manus Tintenkleckse 2015-09-28) Es stimmt einfach alles. Ach, lesen Sie doch einfach selbst! (Astrid van Nahl Alliteratus 2015-10-05) Das Buch ist göttlich! [] Den beiden ist wieder etwas Grandioses gelungen! (NinniSchockiBooks Youtube 2015-09-24) Kurzbeschreibung Romantisch, spannend, witzig, phantastisch Romantasy vom Feinsten! Rom, die ewige Stadt: Eigentlich sucht die siebzehnjährige Aurora nur eine Wohnung, doch die Besichtigung läuft anders als erwartet ... Komm rein, wurde ja auch Zeit! Es ist was schiefgegangen, und jetzt liegt er tot da drin, wird sie von der ein paar Jahre älteren Luna begrüßt. Und bevor Aurora das Missverständnis aufklären kann, hilft sie schon, die Leiche zu beseitigen. Hals über Kopf gerät sie in ein rasantes Abenteuer, das selbst vor den Toren der Unterwelt nicht Halt macht, und verliebt sich auch noch in einen ungehobelten Kerl. Das alles beobachtet die uralte Göttin Persephone und kann einfach nicht anders, als in die Irrungen

und Wirrungen dort unten einzugreifen! Packende Romantasy von dem erfolgreichen deutschen Autorinnenteam Beate und Susanne Hanika! Für alle Fans von Kai Meyer und Josephine Angelini